

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

Unterricht der einzelnen Klassen.

1. Oberprima. (I. A.). Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. Apologetische Glaubenslehre 2. Theil. Einzelne mit Rücksicht auf das Universitätsleben ausgewählte Abschnitte aus der Moral. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Rheinstädter.

2. Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte der neueren Zeit im Anschlusse an die Lektüre von Proben aus dem Handbuche von Bone. Beurtheilung der Aufsätze. Elemente der Logik. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Selbsterkenntniß und Selbstbeherrschung die Grundlagen der Weisheit und Tugend. — 2. Glücklich bestandene Gefahren heben ein Volk. — 3. Das größte Glück ist ein Unglück, wenn es von Gott abzieht, und das größte Unglück ein Glück, wenn es zu Gott hinführt. (Klassenarbeit.) 4. a) Glaube des Sokrates an göttliche Offenbarungen nach Xenophon's Memorabilien, verglichen mit der christlichen Lehre. — b) Inwiefern sollen wir uns in unserem Handeln durch das Urtheil Anderer bestimmen lassen? Zusammenfassung und Beurtheilung der Ansicht des Sokrates hierüber in Plato's Kriton. — 5. a) Ueber die Ursachen des Mangels an Vaterlandsliebe. — b) Die Vaterlandsliebe des Wilhelm Tell und der Jungfrau von Orleans nach Schiller. — 6. a) Sokrates auch ein Muster der Vaterlandsliebe, dargestellt aus Plato's Kriton und Apologie und Xenophon's Memorabilien. — b. Der Ruhm der Vorfahren ein werthvolles Erbe. — 7. Bildung ist Macht. (Klassenarbeit.) — 8. a) Die Athenienser betrachtet als Vorkämpfer der Freiheit nach der Schilderung in der epitaphischen Rede des Plato. — b) Beleuchtung der Kernsprüche in der epitaphischen Rede des Plato. — 9. a) Begeisterung und Besonnenheit die Quelle großer Thaten. — b) Beleuchtung der Kernsprüche und der Vergleiche in der ersten Olynthischen Rede des Demosthenes. — 10. Bewahren ist oft schwerer als Erringen. (Abiturienten-Aufsatz.)

3. Latein. 8 St. — a) Prosa-Lektüre: Cic. Brutus und Tacit. Annales I; Livius V. und VI. wurde furchtlos durchgenommen. 3. St. — b) Horat. Carm. lib. III und IV; einige geeignete Satiren und Episteln. Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — c) Korrektur der Penja und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Schjffert; Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Germani a Romanis triumphati magis quam victi sunt. — 2. Alcibiadem patriae suae non minus nocuisse quam profuisse demonstratur. — 3. Ciceronem et occupatum et otiosum plurimum profuisse civibus suis ostenditur. (Klassenarbeit.) — 4. Laus liberatae a Persarum dominatione Graeciae Themistocli potissimum tribuenda est. — 5. Omnibus temporibus pauciores inventi sunt, qui suas cupiditates quam qui hostium copias vincerent. — 6. Romanorum historia omnium maxime memorabilis. — 7. De clarissimis belli Peloponnesiaci ducibus. (Klassenarbeit.) — 8. Oratio Arminii populares ad expellendos Romanos adhortantis. — 9. Verum illud Solonis: neminem ante mortem beatum esse praedicandum. (Abiturienten-Aufsatz.)

4. Griechisch. 6 St. — a) Homer's Ilias X—XV statarisch; XX—XXIII furchtlos. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Köhler. b) Plato's Kriton und Menegenus; die drei Olynthischen Reden des Demosthenes. Auserlesene Abschnitte aus Xenophon's Gynopädie und Memorabilien wurden furchtlos durchgenommen. 3 St. — c) Penja und Ertemporalien. 1 St. Der Direktor.

5. Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Im Wintersemester wurden die 12 ersten Kapitel des Buches Josua, im Sommer einige Psalmen gelesen. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden gelegentlich im Anschlusse an die Lektüre vorgenommen. Herr Gymnasiallehrer Dr. Köderath.

6. Französisch. 2 St. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax, zu deren Einübung vielfache Uebersetzungen deutscher Musterstücke dienen. Alle 14 Tage ein Ertemporale. Gelesen wurden Racine's Athalie, Molière's Avare und Bossuet's Oraison funebre de Louis de Bourbon. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Herr Raßmann.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Die neuere Geschichte, nach Büg. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters und des Alterthums. Herr Oberlehrer Quossek.

8. Mathematik. 4 St. — Algebra; Wiederholung der Theorie der Gleichungen vom 1., 2. und höhern Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, insbesondere der Exponential-, quadratischen und symmetrischen Gleichungen. Die Lehre von den Progressionen nebst einigen besondern Reihen, namentlich der figurirten Zahlen. Die Zinseszins-, Disconto-, Renten- und Amortisations-Rechnung; die Kombinationslehre; der binomische Lehrsatz. Zahlreiche Aufgaben sowie Beispiele aus Geis. — Geometrie: Analytische Uebungen; die Theorie der Berührungsaufgaben nebst andern ausgewählten Abschnitten aus der Planimetrie. Theoretische und praktische Trigonometrie an Dreiecken und Vielecken nebst Gebrauch der trigonometrischen Tafeln. Die ganze Stereometrie unter besonderer Berücksichtigung der regulären Polyeder und der Lehre von der Kugel. Zahlreiche Uebungen und Aufgaben. Zum Schluß Wiederholung des ganzen Systems der Mathematik. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 2 St. Wiederholung der Lehre von der Elektrizität; ausführlich die Lehre vom Galvanismus; zuletzt die Theorie der Wärme. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

2. Unterprima. (I. B.). Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Köhler.

1. Religionslehre. 2 St. Apologetische Glaubenslehre 1. Theil. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Rheinländer.

2. Deutsch. 3 St. Das Wichtigere aus der älteren deutschen Literatur im Anschlusse an die Lektüre und Erklärung der im Handbuche von Bone mitgetheilten Proben. Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Der Ordinarius.

Themata der deutschen Aufsätze: Er ist wis und wol gelert, der alli ding zuo dem besten kiert. — 2. . . . καὶ τοῦτον οἶμαι ἀδαιμόσιον εὐχεσθαι πάντες δὲ θεῶν χάριτος ἄδικοι. (Hom.) — 3. In wie weit ist der Spruch richtig: Bildung macht frei? (Klassenarbeit.) — 4. Coriolan's Leben und Wirken nach Livius. — 5. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; Wer sich nicht selbst besieht, bleibt stets ein Knecht. — 6. Wie die Ausfaat, so die Ernte. (Klassenarbeit.) — 7. Ut corpora nostra lente angescunt, cito extinguuntur, sic ingenia studiaque oppresseris facilius, quam revocaveris. (Tacit.) — 8. Tages Arbeit, Abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste! — 9. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. — 10. Das wahre Glück liegt nicht außer uns, sondern in uns. — 11. Ein kleiner Funke entzündet oft einen großen Brand. (Klassenarbeit.)

3. Latein. 8 St. — a) Prosa-Lektüre: Cicero Disput. Tuscul. lib. I und Tacit. Agricola; privatim gelesen und in der Klasse kurzfristig durchgenommen wurden das 1. und 2. Buch des Livius. 3 St. — b) Horaz Oden des 1. und 2. Buches. Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — c) Korrektur der Penja und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Stil- und Sprechübungen. 3 St. Der Ordinarius.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Populus romanus quid septem regibus debeat, exponatur. — 2. Alexandrum Magnum in expugnando Persarum regno magnopere fortuna adiutum esse. (Klassenarbeit.) 3. Quidam iustiora posteriorum quam suae aetatis iudicia sunt consecuti. — 4. Athenienses melius quam Lacedaemonios quum de Graecis tum de universo hominum genere meruisse demonstratur. — 5. Quanto Romani patriae amore fuerint, luculentis aliquot exemplis declaretur. (Klassenarbeit.) — 6. Nisi fundamenta bene ieceris, quicquid superstruxeris, corruet. — 7. Solon Atheniensium legislator clarissimus. — 8. Ubi amici, ibi opes. — 9. Populi grati est praemiis afficere bene meritos de re publica cives. — 10. Nihil praestabilius viro est, quam periculis patriam liberare. — 11. Bella persica quo iure omnium, quae unquam gesta sint, maxime memorabilia dici possint. (Klassenarbeit.)

4. Griechisch. 6 St. — a) Homer's Ilias I—V lateinisch, XV—XIX kurzfristig. Der Ordinarius. — b) Xenophon's Memorabilien lib. I und II, mit Auswahl; Plato's Protagoras. Auserlesenes aus Xenophon's Cyropädie wurde kurzfristig durchgenommen. Im Winter 2, im Sommer 3 St. — c) Wiederholungen aus der Syntax; Penja und Extemporalien. Im Winter 2, im Sommer 1 St. Der Direktor.

5. Hebräisch. 2 St. Combinirt mit Oberprima.

6. Französisch. 2 St. Durchnahme der wichtigsten Abschnitte der Syntax, zu deren Einübung viele Extemporalien ange stellt wurden; außerdem alle 14 Tage ein Penjum. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. Die Schüler wurden angehalten Erklärungen in französischer Sprache zu geben. Herr Rahmann.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters, nach Büg. Wiederholungen aus der alten Geschichte und Geographie. Herr Oberlehrer Quossek.

8. Mathematik. 4 St. Combinirt mit Oberprima.

9. Physik. 2 St. Combinirt mit Oberprima.

3. Obersekunda. (II. A.). Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

1. Religionslehre. 2 St. Die allgemeine Moral. Die Kirchengeschichte. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Rheinländer.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Fortsetzung der Kirchengeschichte nach Hollenberg's Handbuch. Lesen und Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. Herr Pfarrer Leenderf.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch. Uebungen im Deklamiren und freien Vortrage. Aufsätze. Herr Oberlehrer Dr. Köhler.

3. Latein. 10 St. — a) Wiederholung der Moduslehre und die Syntaxis ornata nach Zumpt. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Penja, Extemporalien; Memorir- und Sprechübungen; im Sommer kleine lateinische Aufsätze. 4 St.

— b) Cicero's Reden pro Milone und pro rege Deiotaro; Privatlektüre aus Sallust's bell. Jugurth.; im Sommer Livius I. 4 St. Der Ordinarius. — c) Virgil's Aeneis IV., V. und VI.; einige metrische Uebungen. 2 St. Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. — a) Homer's Odyssee statorisch III—VIII, turjorisch IX—XII. Herr Oberlehrer Dr. Köhler. — b) Xenophon's Cyropädie I, im Sommersemester Herodot VI, mit Auswahl. 2 St. Die Syntax nach Buttman §. 134—146, eingeübt nach Halm; Penja und Extemporalien. 2 St. Der Ordinarius.

5. Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach der Grammatik von Rosen. Uebersetzt wurden einige Uebungsstücke der Grammatik und Genesis I. Herr Religionslehrer Dr. Rheinstädter.

6. Französisch. 2 St. Nach Wiederholung des Penjums der II. B. ausführliche Behandlung der Lehre vom Artikel, Infinitiv und Participle. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische; alle 14 Tage ein Penjum. Lektüre aus Ahn's Lesebuch 2. Theil. Herr Raßmann.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte, nach Büß. Repetitionen aus der griechischen Geschichte und aus der neueren Geographie. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

8. Mathematik. 4 St. Algebra: Wiederholung der Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; die vollständige Theorie der Gleichungen 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; desgleichen die Gleichungen höherer Grade, insbesondere die biquadratischen, die Exponential- und die symmetrischen und reciproken Gleichungen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen nebst einigen besonderen Reihen, namentlich den Reihen der figurirten Zahlen. Theorie der Logarithmen nebst Einrichtung, Berechnung und Gebrauch der logarithmischen Tafeln. Zahlreiche Uebungen und Beispiele aus Heis. — Geometrie: Die Lehrsätze über die Ähnlichkeit und die Inhaltsbestimmung der Figuren. Die Theorie der Transversalen für das Dreieck, das Viereck, das Vieleck und den Kreis. Die harmonische und insbesondere die stetige Theilung. Analytisch-geometrische Uebungen, Lehrsätze und Berechnungen. Die Theorie der Kreisfiguren und des regulären Polyeder; in besonderer Ausführlichkeit die Kreisberechnung selbst, die Rectifikation und die Quadratur des Kreises. Einübung der Lehrsätze an zahlreichen Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 1 St. Beschluß der mathematischen Geographie. Die Lehre vom Magnetismus und insbesondere der Elektrizität, nebst Wiederholung des früher schon Durchgenommenen. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

4. Untersekunda. (II. B.). Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

1. Religionslehre. 2 St. Wiederholung des Penjums der Tertia. Die spezielle Moral. Die alttestamentliche Religionsgeschichte. Nach Martin und nach dem Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Rheinstädter. Evangelische Religionslehre. 1 St. Combinirt mit Obersekunda.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklärung passender Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch, wobei das Wichtigste aus der Poesie gelegentlich durchgenommen wurde; insbesondere die Lehre von den Tropen und Figuren. Uebungen im Disponiren und Declamiren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius; seit Ende November Herr Candidat Bof.

3. Latein. 10 St. a) Cicero's Rede pro lege Manilia und Cato maior; Sallust's bell. Jugurthinum. 4 St. — b) Virgil's Aeneis I. und II. 2 St. — c) Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, nach Zumpt. Wöchentlich 1 Penjum und alle 14 Tage ein Extemporale. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert. Memorir-Uebungen. 4 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. a) Homer's Odyssee I—IV; einzelne Stücke wurden memorirt. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Köckerath. — b) Xenophon's Anabasis I. und II. 2 St. — c) Wiederholung der unregelmäßigen Verba und die Syntax nach Buttman §. 122—133, eingeübt durch mündliche Uebersetzungen aus Halm's Uebungsbuch. Alle 14 Tage ein Penjum und alle 4 Wochen ein Extemporale. 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Lehre von der Pluralisirung der Substantiva, vom Gebrauch der reflexiven und unpersönlichen Verba, sowie von der Anwendung der Zeiten und Modi, nach Ahn's Grammatik. Extemporalien und alle 14 Tage ein Penjum. Lektüre aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Herr Raßmann.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte und Geographie der Völker Asiens und Africa's sowie der Griechen und Macedonier, nach Büß. Wiederholung der betreffenden neueren Geographie. Herr Gymnasiallehrer Dr. Köckerath.

7. Mathematik. 4 St. — Algebra: Wiederholung des Penjums der Tertia. Die Lehre von den Potenzen und von den Wurzeln. Rechnung mit Potenzen und mit reellen und imaginären Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Theorie der Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lösung zahlreicher Aufgaben und Beispiele aus der Sammlung von Heis. Nach Boyman. — Geometrie: Die Lehre vom Kreis und den Kreisfiguren. Der pythagoräische Lehrsatz und Ausdehnung desselben auf ein beliebiges Dreieck, Viereck u. s. w. Die Proportionslehre für Zahlen und für Linien und die Ähnlichkeit der Dreiecke und der Vielecke. Inhaltsbestimmungen. Die Theorie der Transversalen am Dreieck und am Kreis. Zahlreiche Aufgaben zur Einübung der Lehrsätze. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

8. Physik. 1 St. Einleitung in die Physik und in die Chemie. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre von den einfachen Stoffen und ihre Verbindung zu Säuren, Basen und Salzen. — Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

5. Tertia. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.

1. Religionslehre. 2 St. Die Glaubenslehre im Anschluß an die Repetition des Katechismus mit besonderer Berücksichtigung der Angriffe gegen das Leben Jesu. Herr Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
- Evangelische Religionslehre. 1 St. Von des Menschen Erlösung nach dem Provinzial-Katechismus. Lesen und Erklären des Evangeliums Lukas und Auswendiglernen von Kirchenliedern. Herr Pfarrer Leenderh.
2. Deutsch. 2 St. Erklärung passender prosaischer und poetischer Stücke aus dem 1. Theile von Bone's Lesebuch. Das Wichtigste aus der Verslehre. Erläuterung der verschiedenen Dichtungsarten. Uebungen im mündlichen Vortrage. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius; für denselben Herr Candidat Voß.
3. Latein. 10 St. — a) Wiederholung der Kasuslehre und Beendigung der Syntax nach der Grammatik von Siberti-Meiring, eingeübt nach Spieß. Penja und Extemporalien. 4 St. — b) Caes. Bell. Gall. lib I—III. 4 St. Der Ordinarius. — c) Prologit und Metrit. Ovid's Metamorphosen I, 1—415; V, 340—570. 120 Verse wurden memorirt. Metrische Uebungen. 2 St. Herr Holler; seit Anfang Dezember Herr Candidat Voß.
4. Griechisch. 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Penja und Extemporalien. Der Ordinarius.
5. Französisch. 2 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verba, eingeübt nach Ahn's Grammatik. Lektüre aus Ahn's Lesebuch I. Theil. Memoriren leichter Gedichte. Herr Rahmann.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte bis zum Jahre 1815; die brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Büß. Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderung der bedeutendsten Staaten. Herr Gymnasiallehrer Windheuser; im Sommersemester theilweise Herr Candidat Mademehers.
7. Mathematik. 4 St. — Algebra: Die vier elementaren Operationen in Buchstaben und zwar für ein- und mehrgliedrige Ausdrücke. Einleitung in die Potenzirung. Zahlreiche Uebungsbeispiele aus der Sammlung von Heis. — Geometrie: Die Theorie der Parallelen. Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Die Gleichheit gradliniger Figuren. Der pythagoräische Lehrsatz und seine Ausdehnung auf ein beliebiges Dreieck. Einleitung in die Kreislehre. Zahlreiche Aufgaben zur Einübung der Lehrsätze. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.
8. Naturkunde. 2 St. Uebersicht über die drei Naturreiche, mit besonderer Berücksichtigung des Thierreiches. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

6. Quarta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Quoffel.

1. Religionslehre. 2 St. Die Sitten- und Sakramentenlehre im Anschluß an die Repetition des Katechismus. Die Religionsgeschichte nach dem Katechismus, mit freien Vorträgen der Schüler über die Biographien der einflussreichsten Heiligen. Herr Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
- Evangelische Religionslehre. 1 St. Kombiniert mit Tertia.
2. Deutsch. 2 St. Erklärung passender prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Uebungen im mündlichen Vortrage. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzahlender oder beschreibender Art. Herr Holler.
3. Latein. 10 St. a) Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax der Kasus und das hauptsächlichste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Siberti-Meiring, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Penjum und 1 Extemporale. 6 St. — b) Cornelius Nepos, gelesen und theilweise memorirt Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Iphierates, Chabrias. Der Ordinarius.
4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ (excl.), nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Memoriren von Votabeln. Alle acht Tage ein Penjum. Der Ordinarius.
5. Französisch. 2 St. Nach Wiederholung des Penjums der Quinta wurde das regelmäßige Verbum sorgfältig gelernt und an zahlreichen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen eingeübt. Darauf genauere Behandlung der Lehre vom Objektiv, Zahlwort und Fürwort. Alle 14 Tage ein Penjum aus Ahn's Grammatik. Herr Rahmann.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte nach Büß. Geographie des Orients, Griechenlands und Italiens. Herr Holler.
7. Mathematik. 3 St. — Rechnen: Wiederholung des Penjums der Quinta, nach Schellen. — Algebra: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. — Geometrie: Die Sätze über die Winkel, die Parallelen und das Dreieck bis zur Deduktion einschließend. Nach Boyman. Herr Gymnasiallehrer Dr. Vering.
8. Zeichnen. 2 St. Theils nach Vorlegeblättern, theils freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Herr Küpers.

7. Quinta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Vering.

1. Religionslehre. 3 St. Die Lehre vom Glauben. Die Religionsgeschichte. Nach dem Diözesankatechismus. Die biblische Geschichte des alten Testaments nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem 1. Theil von Bone's Lesebuch. Deklamations- und orthographische Uebungen. Die Lehre vom Satzbau und die wichtigsten Regeln der Flexion wurden bei der Lektüre und der Besprechung der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und freie Ausführung von Besprochenem. Herr Holler.

3. Latein. 10 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Zeitwörter, nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Einiges aus der Syntax. Uebersetzung des Übungsbuches für Quinta von Spieß. Wöchentlich ein Pensum. Der Ordinarius.

4. Französisch. 3 St. Aus Ahn's praktischem Lehrgange wurden die Aufgaben 1—99 schriftlich und mündlich überseht. Vielfache Uebungen. Alle 14 Tage ein Pensum. Herr Rahmann.

5. Geographie. 2 St. Nach Wiederholung des Pensums der Sexta physische und politische Geographie aller Welttheile, vorzugsweise Europa's mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und namentlich Preußens, nach Niederding. Herr Rahmann.

6. Rechnen. 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Dezimalbrüche. Regel de Tri. Procents, Zins- und Gesellschafts-Rechnung. Nach Schellen. Der Ordinarius.

7. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Einiges vom Bau des menschlichen Körpers. Uebersicht des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere. Im Sommer: Botanik; das Linné'sche System wurde in seinen Hauptzügen an lebenden Exemplaren der hiesigen Flora erläutert. Der Ordinarius.

8. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Herr Küpers.

9. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern und nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Herr Küpers.

8. Sexta. Ordinarius: Herr Holker, commissarischer Lehrer.

1. Religionslehre. 3 St. Einübung und Erklärung der gebräuchlichsten Gebete. Die sieben notwendigsten Glaubenspunkte. Beichtunterricht. Die Lehre von den Geboten und den Gnademitteln. Nach dem Diözesantheologismus. Die biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Rheinhardt.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Die Lehre vom Satz und von der Interpunction wurde an die Lektüre angeknüpft. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti-Meiring. Uebersetzung des Übungsbuchs von Spieß. Memoriren der in Spieß und in der Grammatik vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich ein Pensum; alle 14 Tage eine Probearbeit in der Klasse. Der Ordinarius.

4. Geographie. 2 St. Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie; Ozeanographie; orographische und hydrographische Uebersicht von Europa, nach Niederding. Der Ordinarius.

5. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen, nach Schellen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Herr Gymnasiallehrer Dr. Vering.

6. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Säugethiere; im Sommer: Anfangsgründe der Botanik. Herr Gymnasiallehrer Dr. Vering.

7. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel. Herr Küpers.

8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Herr Küpers.

Sonstige Lehreinrichtungen.

1. Zeichnen. Außer dem im Vorigen verzeichneten Zeichenunterrichte für die drei untern Klassen sind noch zwei Zeichenstunden angeordnet, woran sich die Schüler der oberen Klassen betheiligen können.

2. Gesang. Theoretischer Curfus und praktische Elementarübungen in Sexta 2 St., in Quinta 1 St., für die in die mittleren und oberen Klassen neu eingetretenen Schüler 1 St. Uebungen des Chors 3 St. Herr Musikdirektor Hartmann; seit Neujahr Herr Frier.

3. Gymnastische Uebungen. Das Turnen findet unter Leitung des technischen Hülfsllehrer Herrn Küpers und unter abwechselnder Mitaufsicht der Lehrer im Sommer wöchentlich viermal, in der Abendstunde von 6 bis 7 Uhr, in zwei Abtheilungen Statt; außerdem wurden täglich Vormittags eine Stunde militärische Exercitien und Freibungen Klassenweise unter Leitung des Herrn Candidaten Rademachers betrieben.

4. Die vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta erhielten folgenden besonderen Unterricht vom Herrn Rahmann:

a) Französisch. 3 St. Aus der Grammatik von Pösch 1. Theil wurden die Lektionen 1—86 mündlich und schriftlich überseht, sämtliche Vokabeln auswendig gelernt. Lektüre aus demselben Handbuche, Memoriren leichter Gedichte und kleiner prosaischer Stücke. Alle 14 Tage ein Pensum.

b) Englisch. 3 St. Durchnahme der Formenlehre und einiger wichtigeren Regeln der Syntax nach Ahn's Grammatik 1. Curfus; die Lektionen 1—104 wurden mündlich und schriftlich überseht, sämtliche Vokabeln auswendig gelernt. Lektüre aus Wahlert's Lesebuch und Ahn's Lehrgang 2. Curfus. Alle 14 Tage ein Pensum. Memoriren leichter Gedichte.

Für das nächste Schuljahr wird ein zweiter Lehrcurfus dieser Art eingerichtet, an welchem sich die vom Griechischen dispensirten Schüler der Tertia zu betheiligen haben; sowie weiterhin die gleiche Einrichtung auch für die betreffenden Schüler der Untersekunda eintreten soll. Es steht zu erwarten, daß, nachdem so dieser besondere Lehrcurfus der neuern Sprachen vervollständigt ist, den betreffenden Schülern, wosfern sie nach einjährigem Besuche der Sekunda mit befriedigenden Zeugnissen abgehen, die Berechtigung zum freiwilligen Militärdienst in gleicher Weise, wie den übrigen Gymnasialschülern nach halbjährigem Besuche der Sekunda, ertheilt werden wird.

5. Hodegetische Belehrungen über Zweck und Zusammenhang der Schulwissenschaften, sowie über die Einrichtung des akademischen Unterrichts wurden den Oberprimanern bei geeigneter Veranlassung, namentlich bei der vorchriftsmäßigen Bekanntmachung mit dem Abiturienten-Prüfungs-Reglement, ertheilt.

Kirchenordnung. Zur Kirche werden die Schüler täglich geführt, an den Wochentagen unmittelbar vor dem Unterricht, im Winter um 1/8 Uhr, im Sommer um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags. — Zu den h. Sakramenten der Buße und Kommunion werden die Schüler alle 5 bis 6 Wochen geleitet. Zur österlichen Kommunion gingen Lehrer und Schüler am Gründonnerstage. — In der Allerheiligen-Oktav fand ein Seelenamt für verstorbene Lehrer, Schüler und Wohlthäter des Gymnasiums Statt. — Am Christi-Himmelfahrtstage nahm die Anstalt in üblicher Weise festlichen Antheil an der ersten h. Kommunion von 33 Schülern, welche der Religionslehrer, Herr Dr. Rheinstädter, durch besonderen Unterricht vorbereitet hatte. — Am 21. Juni, dem Tage des h. Aloysius, fand die vorchriftsmäßige Feier, Hochamt mit Predigt, Statt. — Für den während der Herbstferien verstorbenen Unterprimaner Adam Becker aus Bergheimersdorf im Kreise Bergheim, sowie für den am 9. März verstorbenen Untersekundaner Johann Joseph Appelhans aus Wiedenfeld im Kreise Bergheim wurden Seelenmessen gehalten.

Häusliche Beaufsichtigung. Für häusliche Ordnung und sittlichen Wandel der Schüler wird nach Möglichkeit insbesondere dadurch gesorgt, daß dieselben sich Abends zu bestimmter Zeit in ihren Wohnungen zu befinden und alsdann Besuche von dem Direktor und den Lehrern zu gewärtigen haben, sowie auch dadurch, daß den Hauswirthen, welchen auswärtige Schüler zur Pflege anvertraut sind, die Verpflichtung auferlegt ist, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Pflegebefohlenen den Anordnungen der Schule in jeder Weise pünktlich nachkommen.

Ferien. Im Laufe des Schuljahres traten gemäß den desfalligen höheren Bestimmungen folgende Vakanzzeiten ein:

1. Die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1866 bis 2. Januar 1867.
2. Die Fastnachtstage, den 4. und 5. März.
3. Die Osterferien vom Charfreitag den 19. April bis Montag den 6. Mai.
4. Die Pfingstferien vom 8. bis 12. Juni.

Die nächsten Herbstferien sind durch Circular-Verfügung vom 27. Juli d. J. für sämtliche betreffende Lehranstalten der Rheinprovinz dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 28. August eingestellt wird, die Aufnahme-Prüfungen am 2. und 3. Oktober Statt finden und der Unterricht am 4. Oktober wieder beginnt. Mit Rücksicht auf die besondern örtlichen Verhältnisse ist durch Rescript vom 2. August d. J. gestattet, daß der Schluß des laufenden Sommer-Semesters bei der hiesigen Anstalt am 24. August, jedoch mit der Maßgabe Statt findet, daß der Anfang des nächsten Schuljahres um die gleiche Zahl von Tagen früher angesetzt wird.

Unter den auf die Lehrinrichtungen und die äußeren Verhältnisse der Anstalt bezüglichen neueren Verordnungen der vorgelegten königlichen Behörden sind die folgenden von allgemeinerem Interesse.

Ministerial-Erlaß vom 9. Oktober 1866, mitgetheilt durch Circular-Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 13. Oktober 1866: „Seit einigen Jahren kommt es häufiger als früher vor, daß junge Leute, welche Theologie studiren wollen, vom Gymnasium zur Universität übergehen, ohne ein Zeugniß der Reife auch im Hebräischen erworben zu haben. — Um dies für die Zukunft möglichst zu verhüten“, wird angeordnet, daß „die betreffenden Schüler der oberen Klassen rechtzeitig auf die Nachteile aufmerksam gemacht werden, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntniß des Hebräischen, beziehentlich der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin für die Theologie Studirenden mit sich führt, und durch welche dieselben in ihrem Studium leicht aufgehalten und gestört werden können. — Auch sind dieselben bei ihrem Abgange damit bekannt zu machen, daß sie für ein Zeugniß über eine im Hebräischen auf der Universität bestandene Nachprüfung außer dem vorchriftsmäßigen Stempel eine Gebühr von 2 Thln. an die königliche Wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu entrichten haben.“

Durch Ministerial-Erlaß vom 27. November 1866, mitgetheilt durch Circular-Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 3. Dezember 1866, wird bestimmt, „daß fortan bei den zur Entlassung berechtigten höheren Unterrichts-Anstalten die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden.“

Circular-Erlaß des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 7. März 1867: „Durch die Unterrichts-Ordnung vom 6. Oktober 1859 ist für die Realschulen als Maximum der Schülerfrequenz für die untern Klassen die Zahl 50, für die mittleren 40, für die obern 30 bestimmt. — Des Herrn Ministers von Mähler Excellenz haben nunmehr ausdrücklich erklärt, daß das bezeichnete Frequenzmaß in allen höheren Schulen festgehalten werden muß, und wenn dasselbe bleibend überschritten wird, für die Einrichtung von Parallel-Klassen zu sorgen ist.“

Uebersichtstabelle über die Vertheilung der Sectionen unter die Lehrer.

	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III.	IV.	V.	VI.	Real- Arbeitsleistung IV.	Summa der wöchentl. Stunden.
1. Director Dr. Menn , Ordinarius von I. A.	Deutsch 3 Griechisch 4	Griechisch 4	Latin 2							13
2. Oberlehrer Dr. Rondoff .	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 3 Naturf. 2					21
3. Oberlehrer Dr. Waldener , Ordinarius von II. A.	Latin 8		Latin 8 Griechisch 4							20
4. Oberlehrer Dr. Köhler , Ordinarius von I. B.	Griechisch 2	Deutsch 3 Latin 8 Griechisch 2	Deutsch 2 Griechisch 2							19
5. Religionslehrer Dr. Rheinländer .	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	Relig. 3		20
6. Oberlehrer Quossek , Ordinarius von IV.	Geschichte 3	Geschichte 3				Latin 10 Griechisch 6				22
7. Gymnasiallehrer Windsenfer , Ordinarius von II. B.			Geschichte 3	Latin 10 Griechisch 4 Deutsch 2	Geschichte 3					22
8. Gymnasiallehrer Dr. Röckerath , Ordinarius von III		Hebräisch 2		Griechisch 2 Geschichte 3	Latin 8 Griechisch 6 Deutsch 2					23
9. Gymnasiallehrer Dr. Pering , Ordinarius von V.						Mathem. 3	Latin 10 Rechnen 3 Naturf. 2	Rechnen 4 Naturf. 2		24
10. Commissarischer Lehrer Rahmann .	Franzöf. 2	Franzöf. 2	Franzöf. 2	Franzöf. 2	Franzöf. 2	Franzöf. 2	Franzöf. 3 Geogr. 2		Franz. 3 Englisch 3	23
11. Commissarischer Lehrer Holler , Ordinarius von VI.					Latin 2	Deutsch 2 Geschichte 3	Deutsch 2	Latin 10 Deutsch 3 Geogr. 2		24
12. Pfarrer Leenderk , evang. Religionslehrer.			Religion 1		Religion 1					2
13. Gesanglehrer, Musik- director Sarlmann , seit Neujahr Trier .		Gesang 1					Gesang 1	Gesang 2		7
14. Technischer Hilfslehrer Küpers .					Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 3 Zeichnen 2	Schr. 3 Zeichn. 2		14
15. Vog , Candidat des höheren Schulamts	trat das vorchriftsmäßige Probejahr zu Anfang des Schuljahrs an, unterrichtete Anfangs einige Wochen ausbilsweise in III. Latin, Griechisch und Deutsch und übernahm um Mitte November das Deutsche und den Doid in III. und das Deutsche in II. B.									
16. Kademechers , Candidat des höheren Schulamts	begannt kurz vor Weihnachten das vorchriftsmäßige Probejahr zu halten und wurde theilhaft am Lateinischen und Griechischen in IV. und am historisch-geographischen Unterrichte III.									

II. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1866—1867 begann am 5. Oktober mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 3. und 4. Oktober die Receptions- und die noch rückständigen Ascensus-Prüfungen gehalten waren.

Sonntag den 11. November 1866 fand der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 28. Oktober angeordnete Dankgottesdienst für die Wiederherstellung des Friedens Statt, welcher gemäß den nähern Bestimmungen des Hohen Erz-bischöflichen Erlasses vom 31. Oktober für das Gymnasium darin bestand, daß Vormittags nach der h. Messe in der Münsterkirche das Te deum gesungen und Nachmittags in der Hospitalkirche eine Beistunde vor dem ausgelegten hochwürdigsten Gulte gehalten wurde.

Am 22. März 1867 beging die Schule das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm durch Theilnahme an dem feierlichen Gottesdienste in der Münsterkirche und durch eine öffentliche Schulfeier auf dem Kaufhaussaale, zu welcher sich ein zahlreicher Zuhörerfreis von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dussel. Der Redner erörterte historisch die in den zwei letzten Jahrhunderten von Oesterreich gegen Preußen befolgte Politik bis zu dem Kriege des vorigen Jahres, den er als durch den Wiener Hof provocirt darstellte, knüpfte daran eine lebendige Schilderung der Ereignisse dieses Krieges, insbesondere der entscheidenden Schlacht bei Königgrätz, und schloß mit der Betrachtung der durch den Krieg für ganz Deutschland errungenen Vortheile.

Im Lehrer-Collegium ist die Veränderung eingetreten, daß die fünfte ordentliche Lehrerstelle dem Herrn Dr. Gerhard Vering, welcher dieselbe im vorigen Schuljahre commissarisch verwaltet hatte, vom 1. Oktober 1866 ab definitiv übertragen wurde.

Der Gehanglehrer Herr Musikdirektor Friedrich Hartmann sah sich durch Gesundheitsrückfällen bewogen, von seinen Funktionen bei dem Gymnasium auf längere Zeit zurückzutreten. Seine Stellvertretung wurde nach Neujahr, zunächst für die Dauer des Schuljahres, dem Herrn Gerhard Trier, Organisten und Cantor bei der Münsterkirche, übertragen.

Zur Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres trat zu Anfang des Schuljahres der Candidat des höheren Schulamts Herr Eduard Voß aus Straelen hieselbst ein. Zu gleichem Behufe wurde durch Reskript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. November 1866 der Candidat des höheren Schulamts Herr Carl Rademacher aus Gangel bei Raden der hiesigen Anstalt zugewiesen.

III. Statistische Nachrichten.

Das Lehrpersonal ist auf der voranstehenden Uebersichtstabelle verzeichnet.

Schülerzahl. Von den am Ende des vorigen Jahres vorhandenen 310 Schülern gingen 31 zur Universität, 20 zu anderer Bestimmung über. Die Zahl der Zurückgekehrten belief sich hiernach auf 259. Hierzu kamen am Anfang des Schuljahres 88 neue Schüler und weiterhin im Laufe des Jahres 7, so daß die Summe der Schüler im ersten Trimester 347, überhaupt 354 betrug; darunter katholische 318, evangelische 15, jüdische 11; zur Stadgemeinde gehörige 172, auswärtige 182. Von den auswärtigen Schülern waren 48 Nummern des Erz-bischöflichen Seminarium Marianum. — Abgegangen sind im Laufe des Jahres a) vor Ostern 15, b) Ostern 20, c) im Sommersemester 9; zusammen 44. Es beläuft sich hiernach die Frequenz am Schluß auf 310. Auf die einzelnen Klassen vertheilen sich die Frequenzsummen folgendermaßen:

	Frequenz			Von der Gesamtzahl waren					
	überhaupt	Abgang	am Schluß	Einheimische	Auswärtige	Nummern des Konviktes.	katholisch	evangelisch	jüdisch
I. A.	24	—	24	2	22	6	24	—	—
I. B.	34	4	30	7	27	8	32	1	1
II. A.	47	5	42	10	37	11	44	3	—
II. B.	59	15	44	22	37	15	56	2	1
III.	51	2	49	24	27	8	47	2	2
IV.	47	6	41	37	10	—	44	2	1
V.	42	6	36	31	11	—	38	2	2
VI.	50	6	44	39	11	—	43	3	4
Summa	354	44	310	172	182	48	318	15	11

Maturitäts-Prüfung. Im Herbsttermine wurden die 24 nachbenannten Oberprimaner der Maturitäts-Prüfung unterzogen. Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Woche vom 22. bis 28. Juni angefertigt waren, fand die mündliche Prüfung am 18., 19. und 20. Juli unter dem Vorß des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Rathes Herrn Dr. Lucas und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Ridder, als Commissarius des Gymnasial-Curatoriums, Statt. Sämmtlichen Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Sichen, die in der folgenden Liste mit ** bezeichnet sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen. Die mit * bezeichneten sind Nummern des Erz-bischöflichen Seminarium Marianum. Alle sind katholischer Confession.

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Dauer des Schul- besuches. Jahre.	Berufsfach.
1. *Ferd. Jos. Brühl**	Groß-Boslar, Kreis Jülich	26. April 1847	4	Theologie
2. Heinrich Esser	Aachen	16. Dezember 1842	3	Theologie
3. Wilhelm Herfang	Geistingen im Siegfriede	31. Oktober 1849	2	Medizin
4. Joseph Horn	Bracheln, Kreis Geilenkirchen	8. September 1846	6	Theologie
5. Peter Köpeler	Kreih, Kreis Neuß	16. September 1847	6	Theologie
6. Heinrich Jansen**	Widrath, Kreis Grevenbroich	26. September 1845	5	Theologie
7. Richard Jansenius	Geilenkirchen	24. Februar 1849	4	Medizin
8. Joseph Kaumanns	Königshoven, Kreis Bergheim	28. März 1848	7	Jurisprudenz
9. Mathias Kirchkamp	Neuß (Morgensternscheide)	11. Oktober 1846	9	Theologie
10. *Joh. August Kurz**	Konheide, Kreis Aachen	19. Februar 1850	4	Theologie
11. *Peter Joseph Lauff**	Hadenbroich, Kr. Neuß	14. Oktober 1849	3	Theologie
12. *Nikolaus Lohé**	Korschenbroich, Kreis M.-Gladbach	17. April 1847	4	Theologie
13. Ferdinand Ludwigs	Neuß	25. Februar 1847	9	Theologie
14. Johann Maus	Heppendorf, Kreis Bergheim	19. Mai 1847	4	Theologie
15. Jakob Korf	Krefeld	6. Mai 1847	5	Jurisprudenz
16. Richard Debels	Bodum, Kreis Krefeld	25. März 1847	3	Theologie
17. August Offergelt**	Herzogenrath, Kreis Aachen	18. August 1847	7	Jurisprudenz
18. Mathias Pfeiffer	Kosellen, Kreis Neuß	2. Juni 1849	7 1/2	Philologie
19. Friedrich Schaffrath**	Bedburg, Kreis Bergheim	15. Oktober 1852	4	Philologie
20. Werner Schönen	Kosellen, Kreis Neuß	6. Juli 1847	5	Theologie
21. Joseph Schröder	Veet, Kreis Geilenkirchen	27. April 1849	6	Theologie
22. Friedrich Stein	Quadrath, Kreis Bergheim	12. Mai 1845	4	Theologie
23. Johann Wolff	Billip, Kreis Bonn	16. Mai 1846	3 1/2	Theologie
24. *Peter Ant. Wolfers	Brebern, Kreis Heinsberg	30. Juli 1847	4	Theologie

Für die schriftliche Prüfung waren den Abiturienten folgende Aufgaben gestellt:

1. Religions-Aufsatz: Das Bedürfnis einer erlösenden Offenbarung.
2. Deutscher Aufsatz: Bewahren ist oft schwerer als Erzingen.
3. Lateinischer Aufsatz: Solonis illud, neminem ante mortem beatum esse praedicandum, exemplis ex historia petitis illustretur.
4. Lateinisches Scriptum: Uebersetzung eines deutschen Diktats.
5. Griechisches Scriptum, desgleichen.
6. Französische Arbeit, desgleichen.
7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Analyse von Richter I, 8—13.
8. Mathematische Arbeit. Algebra: Auflösung der beiden symmetrischen Gleichungen 1) $x + y = 2$; 2) $x^3 + y^3 = 14$. — Planimetrie: Gegeben ist der Radius des um ein reguläres Zehneck beschriebenen Kreises; zu bestimmen die Seite, den Umfang, den Radius des eingeschriebenen Kreises und den Inhalt des Zehnecks durch analytische Formeln, welche in dem gegebenen Radius ausgedrückt sind. — Trigonometrie: Gegeben ist der Radius r des um ein reguläres Fünfeck beschriebenen Kreises; die Seite, den Umfang, den Radius des eingeschriebenen Kreises und den Inhalt des Fünfecks durch trigonometrische Formeln zu bestimmen und zu berechnen, wenn $r = 0,5976034$ ist. — Stereometrie: Zu bestimmen die Oberfläche der fünf regulären Polyeder, wenn ihre Kante a gegeben ist.

Lehrmittel.

Die Lehrapparate wurden aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt.

An Geschenken erhielt die Anstalt für die Bibliothek:

a) Von dem königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz: G. F. Händel's Werke. Ausgabe der deutschen Händelgesellschaft. Achter Jahrgang. (Vief. 22. Judas Maccabäus. 23. Cäcilien-Ode. 24. Il trionfo del Tempo e della Verità. 25. Dettinger Te Deum.)

b) Eine Anzahl Schulbücher von folgenden Verlagshandlungen: Vödeker in Essen (deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen, herausg. von Schaumburg und Hohe. 1. Theil, 2 Exemplare); Gaster in Aichsteden (Leitfaden beim Geschichtsunterricht); Enslin in Berlin (Lat. Vocabularium, von Bonnell. 16. Aufl.); de Haen in Düsseldorf (Gesänge für die mittlern und untern Klassen der Gymnasien von B. Stein); Kamitz in Gera (Statistische Tafel von Deutschland seit der Bildung des norddeutschen Bundes, von A. Sterk. — Hauptregeln der Griech. Syntax für mittlere Klassen, von J. Sauppe); Landauer (Schöpping) in München (Halm, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. 4 Abtheilungen); Reichenbach in Leipzig (Cornelli Nepotis Vitae, von Horstig. 3. Aufl.); Teubner in Leipzig (Heinrichs, deutsch-latein. Wörterbuch. — Schäkel, deutsch-griechisches Wörterbuch. — Griech. Formenlehre für Anfänger, von G. Koch. — Aufgabenammlung zur Einübung der Formenlehre und der einfachsten syntaktischen Regeln der griechischen Sprache);

Zheiffing in Münster (Geschichtstabellen von Stein); Banderhoef und Ruprecht in Göttingen (Methodik des grammat. Unterrichts im Lat. und Deutschen, von Lattmann); Weidmann in Berlin (Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, von G. Schumann. — Grammatik-hilffliches Lehrbuch für den lat. Unterricht in den oberen Gymnasialklassen von A. Haade.)

Zu besonderem Danke hat der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schul-Rath Herr Dr. Lucas sich die Anstalt verpflichtet durch Schenkung von 20. Exemplaren von: „Kirchengesänge. Zum Gebrauche bei dem katholischen Gymnasial-Gottesdienste. Herausg. von G. W. Lucas. Coblenz bei Hölscher“. Dieselben wurden der Bestimmung des hochgeehrten Geschenkgebers gemäß würdigen Schülern zum Gebrauche übergeben.

Ferner erhielt die Anstalt ein besonders dankenswerthes Geschenk vom Herrn Buchbinder Tonet: Missale Romanum ex decreto S. S. concilii Tridentini restit. Ratisbonae, sumtibus Pustet. 1863, kostbar und geschmackvoll gebunden, bestimmt zum Gebrauche in der Kirche bei besonderen Festandachten des Gymnasiums. Geweiht und zum ersten Male gebraucht wurde das Buch am Christihimmelfahrtstage bei der Feier der ersten h. Communion der Gymnasialschüler.

Noch sind hier zwei außergewöhnliche Schenkungen zu verzeichnen, wodurch die seit mehreren Jahren projektirte Schweiler-Stiftung zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler des hiesigen Gymnasiums einen ansehnlichen Zuwachs erhält. Das Eine ist der Ertrag der Subskription für eine Reihe von Vorlesungen, welche zur Förderung der gedachten Stiftung ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, Herr Dr. Arnold von Lasaulz über Gegenstände aus der Geologie, namentlich über die Bildung und Lagerung der Steinkohlen, im Laufe des verfloßenen Winters hieselbst gehalten hat. Das Andere ist der Erlös in 500 Exemplaren gedruckte Schrift des Herrn Archivar Joseph Strange in Harß: „Genealogie der Herren und Freiherren von Bongart. Köln und Neuß, Commissions-Verlag der L. Schwann'schen Verlagsbuchhandlung. 1866.“ Der geehrte Herr Verfasser hat durch Verfügung vom 27. Mai d. J. sein Recht an dieser Schrift dem hiesigen Gymnasium „zum Besten armer Studirender“ übertragen. — Die Erträge aus beiden Zuwendungen sind gleich dem Uebrigen, was zur Schweiler-Stiftung bisher eingegangen ist, einstweilen verzinslich bei der hiesigen städtischen Sparkasse angelegt. Nähere Bestimmung über die Verwendung hat sich das provisorische Comité, bestehend aus Freunden des seligen Herrn Oberpfarrer Schweiler, uneres vormaligen Religionslehrers, von denen auch das Projekt zu dieser Stiftung ausgegangen, späterhin zu treffen vorbehalten, sobald der Ertrag der Zinsen zu einem angemessenen Belauf gestiegen sein wird. Der Bericht-erstatte verfehlt nicht, dem Herrn Dr. von Lasaulz und dem Herrn J. Strange für ihre so edelmüthige Bedachtnahme auf die Förderung der Studien an dem hiesigen Gymnasium hiermit auch öffentlich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank zu sagen.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: W. Lindemann, Geschichte der deutschen Literatur. — W. Reuter, Literaturkunde, enthaltend Abriss der Poetik und Geschichte der deutschen Poesie. — W. Hahn, Geschichte der poet. Literatur der Deutschen. — L. Kellner, Materialien für den Unterricht im mündlichen und schriftlichen Gedankensausdruck. — Göbinger, Stilchule zu Uebungen in der Muttersprache. — Kehrlein, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen und Reden. — Kehrlein, deutsches Lesebuch mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen. 2 Bde. — Gruppe, Vaterländische Gedichte. — Aus der Sammlung der Schulausgaben deutscher Klassiker (Stuttgart Gotta): Göthe's Hermann und Dorothea. — Ausgewählte Gedichte von Göthe. — Der Geisterseher von Schiller. — Lessing's Nathan der Weise. — Sailer, Weisheitslehre in Maximen für junge Männer. — Berger, die ersten Stunden eines Jünglings. — Das Duell in seinem Ursprung und Wesen. — Lindner, Einleitung in das Studium der Philosophie. — Lindner, Lehrbuch der formalen Logik. — Orbal, Lehrbuch der propädeutischen Logik. — Greith und Ueber, Handbuch der Philosophie. 1. Propädeutik. 2. Logik. — J. Balmes, Briefe an einen Zweifler. — Balmes, Wege der Erkenntniß des Wahren. — Schwegler, Geschichte der Philosophie im Umriss. — Stöckl, Geschichte der Philosophie im Mittelalter. 3. Bd. — W. Prifac, Gesch. des deutschen Reichs und des deutschen Volks. — Al. Mazas, Geschichte der franzöf. Revolution. 2 Bde. — Fr. Förster, Gesch. der Freiheitskriege 1813, 1814, 1815. 3 Bde. — Büß, Historische Darstellungen und Charakteristiken. 4. Bd. Die Geschichte der letzten 50 Jahre. — K. Ruß, In der freien Natur. Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt. — K. Ruß, Meine Freunde, Lebensbilder und Schilderungen aus der Thierwelt. — Natur und Offenbarung. Jahrgang 1866. — Bilder aus dem Volksleben für Jung und Alt. 4 Bände. — W. Gerckenbach, Erzählungen. 16 Bände. — Eudogia, die Kaiserin. Ein Zeitgemälde aus dem fünften Jahrhundert von Ida Gräfin Hahn-Hahn. — Sanct Augustinus, von deri. — Veugnon, Antonio oder die Märtyrer von Lyon. — Guenot, Severinus, der Apostel der Donauländer. — Overhage, Nützliches und Angenehmes. — Die Mauren von Valencia. 3. Aufl. — Die Perle von Genua. 4. Aufl. — Schloß Percy Grange. — Kraft, Leben des Bischofs Wilhelm Arnoldi von Trier.

IV. Öffentliche Prüfung und Schlußfeier.

Freitag den 23. August 1867, Nachmittags 2—6 Uhr.

Öffentliche Prüfung auf dem Kaufhaussaale.

Prüfung der Prima	um 2	Uhr,	Mathematik	Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.
" " Obersekunda	" 2 1/2	"	Griechisch	" Oberlehrer Dr. Köhler.
" " Untersekunda	" 3	"	Religionslehre	" Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
" " Tertia	" 3 1/2	"	Latin	" Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.
" " Quarta	" 4	"	Französisch	" Commissar. Lehrer Raßmann.
" " Quinta	" 4 1/2	"	Naturkunde	" Gymnasiallehrer Dr. Vering.
" " Sexta	" 5	"	Geographie	" Commissar. Lehrer Holler.

Samstag den 24. August, Vormittags.

Feierlicher Gottesdienst in der Münsterkirche um 8 Uhr.

Schlußfeier auf dem Kaufhause von 9 Uhr an.

1. Gesang: Motette von Beethoven.
2. Deklamationen.
 Der Sextaner Pet. Kausen trägt vor: „Die Knabenzeit“ von Hölty.
 Der Quintaner Winter trägt vor: „Wie es den Sorgen erging“ von Pfarrius.
 Der Quartaner Hefemann trägt vor: „Die Linzer Wettermacher“ von G. Görres.
 Der Quartaner Meßen trägt vor: „The better land by Felicia Hemans“.
 Der Tertianer Lausberg trägt vor: „Der Sänger“ von Goethe.
 Der Untersekundaner Greven trägt vor: „L'Aumône par Reboul“.
 Der Obersekundaner Emil Schmitz trägt vor: „Das verschleierte Bild zu Saïs“ von Schiller.
3. Gesang: „Freude in Ehren“. Lied von Erk.
4. Reden: — Lateinische Rede des Unterprimaners Bardenheuer.
 Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Brill.
5. Gesang: „Abschiedsgruß“. Männerchor von Eichhoff.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Gesang: „Lied der Freude“ von Schnorr.
 Nach dieser Feier versammeln sich die Schüler in ihren Klassenzimmern, wo ihnen die Befreiungen bekannt gemacht und die Zeugnisse erteilt werden.

Zu der öffentlichen Prüfung und der Schlußfeier werden die Freunde der Schule, insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler, hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Anmeldung von neuen Schülern nimmt der Unterzeichnete am 28. und 29. September entgegen. Die Prüfung derselben sowie die noch rückständigen Ascensus-Prüfungen finden am 30. September und 1. Oktober Statt und beginnen am 30. September Vormittags 9 Uhr. — Der neue Unterrichtscursus beginnt am Mittwoch den 2. Oktober und wird eröffnet durch einen feierlichen Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr.

Der Direktor, Dr. Menn.

IV. O Freitag den

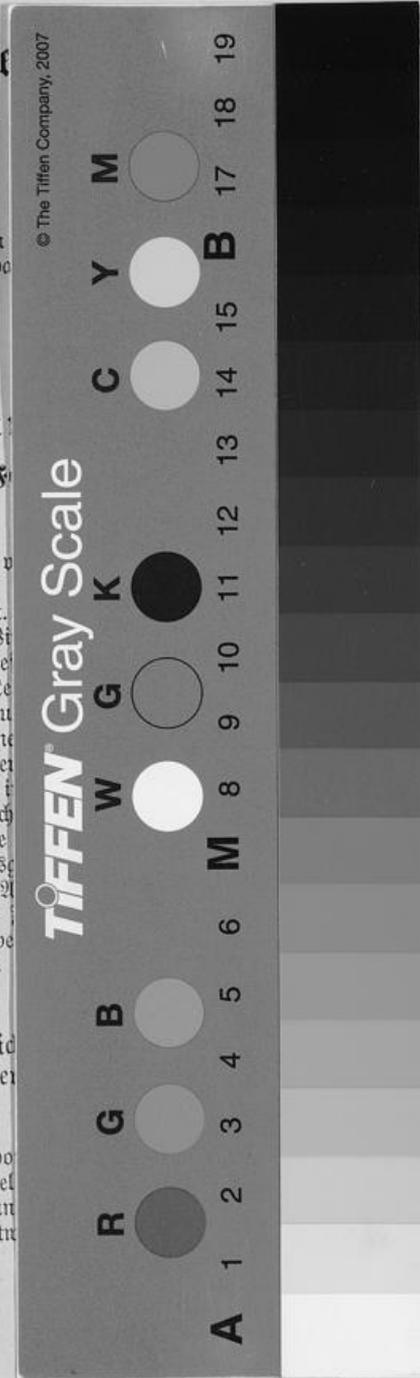
- Prüfung der Prima
- " " Obersekunda
- " " Untersekunda
- " " Tertia
- " " Quarta
- " " Quinta
- " " Sexta

Sa
S

- Gesang: Motette
- Deklamationen.
 - Der Sektaner Pet.
 - Der Quintaner Wt.
 - Der Quartaner He.
 - Der Quartaner He.
 - Der Tertianer Lau.
 - Der Untersekundane
 - Der Obersekundane
- Gesang: „Freude“
- Reden: — Lateinisch
Deutsche
- Gesang: „Abschieds“
- Entlassung der A
- Gesang: „Lied der
Nach dieser Feier ve
bekannt gemacht und die

Zu der öffentlic
insbesondere die Elter

Die Anmeldung vo
gen. Die Prüfung deriel
und 1. Oktober Statt un
curfus beginnt am Mittra
gens 7 1/2 Uhr.



Schlussfeier. mittags 2—6 Uhr.

ausjaale.

- Oberlehrer Dr. Roudolf.
- Oberlehrer Dr. Köhler.
- Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
- Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.
- Commissar. Lehrer Rasmann.
- Gymnasiallehrer Dr. Poring.
- Commissar. Lehrer Goller.

Vormittags.

ge um 8 Uhr.

Uhr an.

- on Hölty.
- ging“ von Pfarrius.
- cher“ von G. Görres.
- Felicia Hemans“.
- öthe.
- Reboul“.
- eierte Bild zu Saiz“ von Schiller.

enzimmern, wo ihnen die Versezungen

werden die Freunde der Schule,
hierdurch ergebenst eingeladen.

ete am 28. und 29. September ent-
Prüfungen finden am 30. September
ags 9 Uhr. — Der neue Unterrichts-
sch einen feierlichen Gottesdienst Mor-

Der Direktor, Dr. Menn.

IV. Geistliche Prüfung und Schulbildung

Ertrag von 28. August 1867, Vormittag 9-11 Uhr

Geistliche Prüfung auf dem Hauptsaal

Geistl. Prüfung	1. 11. 1867	1. 11. 1867	1. 11. 1867
Geistl. Prüfung	2. 11. 1867	2. 11. 1867	2. 11. 1867
Geistl. Prüfung	3. 11. 1867	3. 11. 1867	3. 11. 1867
Geistl. Prüfung	4. 11. 1867	4. 11. 1867	4. 11. 1867
Geistl. Prüfung	5. 11. 1867	5. 11. 1867	5. 11. 1867
Geistl. Prüfung	6. 11. 1867	6. 11. 1867	6. 11. 1867
Geistl. Prüfung	7. 11. 1867	7. 11. 1867	7. 11. 1867
Geistl. Prüfung	8. 11. 1867	8. 11. 1867	8. 11. 1867
Geistl. Prüfung	9. 11. 1867	9. 11. 1867	9. 11. 1867
Geistl. Prüfung	10. 11. 1867	10. 11. 1867	10. 11. 1867

Sammlung von 24. August, Vormittag

Geistliche Prüfung in der Bibliothek am 8. Uhr

Schulbildung auf dem Hauptsaal am 9. Uhr an

1. Vortrag: Die Kirche von Deutschland

2. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 3. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 4. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 5. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 6. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 7. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 8. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 9. Vortrag: Die Kirche von Deutschland
 10. Vortrag: Die Kirche von Deutschland

Trakt von L. Schwann in Neuf.

Die Kirche von Deutschland
 Die Kirche von Deutschland

In der öffentlichen Prüfung und der Schulbildung werden die Kenntnisse der Kandidaten über die Kirche und die Geschichte der Kirche geprüft.

Die Kandidaten sind zu erwarten am 28. und 30. September an der öffentlichen Prüfung in der Bibliothek am 8. Uhr. Die Schulbildung findet am 9. Uhr an dem Hauptsaal statt.

Der Direktor der Kirche